

DaF kompakt A1-B1

Deutsch als Fremdsprache für Erwachsene

Ilse Sander
Birgit Braun
Margit Doubek
Nadja Fügert
Rosanna Vitale
u. a.

1816/11

Ernst Klett Sprachen
Stuttgart

Österreichisches KulturInstitut
Teheran
Lehrerhandbibliothek

Die Symbole bedeuten



Sie arbeiten mit einem Partner / einer Partnerin oder in der Gruppe.



Sie hören einen Text von der Audio-CD.



Hier steht eine Grammatikregel.



Hier finden Sie eine passende Übung im Übungsbuch.



Hier üben Sie einen Aufgabentyp aus dem Zertifikat Deutsch.

1. Auflage 1 5 4 3 2 1 | 2015 14 13 12 11

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2011. Alle Rechte vorbehalten.
Internetadresse: www.klett.de, www.klett.de/dafkompakt

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden. Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlags.

Autoren: Ilse Sander, Birgit Braun, Margit Doubek, Nadja Fügert, Rosanna Vitale, Sibylle Behnes, Andrea Frater-Vogel, Ondrej Kotas, Martina Marquardt-Langermann

Fachliche Beratung: Renate Köhl-Kuhn, Goethe-Institut Schwäbisch Hall

Beratung (Österreich): Margit Doubek, Wien

Beratung (Schweiz): Andrea Frater-Vogel, Schaffhausen

Redaktion: Angela Fitz-Lauterbach, Iris Korte-Klimach

Herstellung: Alexandra Veigel-Schall

Gestaltung und Satz: Jasmina Car

Illustrationen: Hannes Rall

Umschlaggestaltung: Silke Wewoda

Reproduktion: Meyle + Müller, Medienmanagement, Pforzheim

Druck und Bindung: W. Kohlhammer Druckerei GmbH + Co. KG, Stuttgart

Printed in Germany

ISBN 978-3-12-676180-2



9 783126 761802

Mit DaF kompakt Deutsch lernen

Sie möchten rasch das Niveau B1 erreichen? Denn Sie benötigen Deutsch z. B. für Ihr Studium oder den Beruf. Dann ist **DaF kompakt** genau das Richtige für Sie.

DaF kompakt orientiert sich eng an den Kannbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für die Niveaus A1–B1 und führt in ca. 450 Unterrichtsstunden zum Zertifikat Deutsch.

Aufbau

DaF kompakt ist – wie der Name sagt – kompakt: In 30 Lektionen à drei inhaltlichen Doppelseiten und einer weiteren Doppelseite Überblick über den Lektionswortschatz, über wichtige Redemittel und über die in der jeweiligen Lektion behandelte Grammatik finden Sie den Lernstoff von A1 bis B1 in konzentrierter Form. **DaF kompakt** eignet sich daher besonders für Lernende, die schon eine andere Fremdsprache in der Schule oder im Studium gelernt haben.

Je nach Kurszuschnitt haben Sie die Wahl zwischen der einbändigen Ausgabe (A1–B1) von **DaF kompakt**, bei der Kurs- und Übungsbuch getrennt vorliegen, und der dreibändigen Ausgabe (A1, A2, B1), bei der Kurs- und Übungsbuch jeweils integriert sind.

Die von Stufe zu Stufe steigenden Anforderungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens spiegeln sich in dem unterschiedlichen Umfang der einzelnen Teile wider: A1 umfasst 8 Lektionen, A2 10 Lektionen und B1 12 Lektionen.

Kursbuch

Die Lektionen im Kursbuch von **DaF kompakt** enthalten jeweils eine in sich abgeschlossene Lektionsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen Personen, die sich in Situationen befinden, in die auch Sie in einem deutschsprachigen Umfeld kommen können. In einer Lektion z. B. sucht ein Student ein Zimmer und passende Möbel, in einer anderen gehen Freunde essen und planen eine Party, wieder in einer anderen Lektion bewirbt sich eine Studentin um einen Praktikumsplatz oder in einer weiteren hat eine Person einen Unfall und muss diesen der Versicherung melden. Durch diese situationsorientierte Herangehensweise entsprechen die Sprachhandlungen realen kommunikativen Bedürfnissen und geben Ihnen die Möglichkeit, sich in den Lektionsgeschichten wiederzufinden. Dabei werden Sie immer wieder auch zum kulturellen Vergleich aufgefordert.

Damit Sie klar erkennen können, welche Lernziele mit der jeweiligen Lektionsgeschichte verknüpft sind, sind die auf die Kannbeschreibungen abgestimmten Lernziele jeder Doppelseite oben rechts in der Orientierungsleiste aufgeführt.

Die Grammatikthemen in **DaF kompakt** ergeben sich aus dem Kontext der Themen, Texte und Sprachhandlungen; die Grammatik ist somit auf die Lernziele, d. h. auf die Kannbeschreibungen, abgestimmt. Im Kursbuch werden die jeweiligen Grammatikphänomene so vorgestellt, dass Sie die Regeln zu Bedeutung, Form und Funktion eigenständig erarbeiten können.

Übungsbuch

Das Übungsbuch von **DaF kompakt** ist notwendiger Bestandteil für den Unterricht. Denn hier werden die jeweilige Grammatik und der Lektionswortschatz kleinschrittig geübt, vertieft und ggf. passend zum jeweiligen Wortfeld erweitert.

ÜB: A 1 Der Zusammenhang von Übungs- und Kursbuch wird durch klare Verweise im Kursbuch verdeutlicht, hier wird z. B. auf Aufgabe 1 im Teil A der jeweiligen Lektion im Übungsbuch verwiesen.

Außerdem finden Sie im Übungsbuch Strategieaufgaben zur Wortschatzarbeit (A1), zum Lese- und Hörverstehen (A2) und zur Textanalyse bzw. -produktion (B1) sowie Aufgaben zur Projektarbeit. Den Abschluss jeder Lektion bildet die achte Seite mit einem Trainingsprogramm zur Phonetik.

Im Anhang des Übungsbuchs finden Sie Modelltests zu Start Deutsch 1, Start Deutsch 2 und zum Zertifikat Deutsch, wobei zusätzlich die für das Zertifikat relevanten Aufgabentypen sowohl im Übungs- als auch im Kursbuch immer wieder eingestreut sind, sodass Sie sie wie von selbst trainieren. Solche Aufgaben sind mit einem Symbol versehen:

ZD LV1 Hier lernen Sie z. B. den Aufgabentyp vom Prüfungsteil „Leseverstehen Teil 1“ kennen.

Audio-CDs

Das Kursbuch von **DaF kompakt** enthält drei Audio-CDs mit allen Hörtexten des Kursbuchs. Und das Übungsbuch enthält zwei Audio-CDs mit allen Hörtexten aus dem Übungsbuch, wobei hier die Phonetik und die Hörtexte der Modelltests im Zentrum stehen.

① 4 Bei den Hörtexten ist die passende CD samt Tracknummer angegeben, z. B. hier CD 1, Track 4.

Viel Spaß und viel Erfolg beim Deutschlernen mit **DaF kompakt** wünschen Ihnen der Verlag und das Autorenteam!

Inhaltsverzeichnis A1

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
1 Ich und die anderen A » Guten Tag! B » Freut mich! C » Bürokratie von A bis Z Kurssprache	1. Tag im Praktikum: Begrüßung und Vorstellung - Telefonnummern - Personalbogen - Grafik: Ausländische Studierende in Deutschland	- sich begrüßen - sich und andere vorstellen: formell / informell - Zahlen von 1 bis 1 Milliarde verstehen und sprechen - Telefonnummern verstehen und sprechen - Namen buchstabieren und notieren
2 Termine, Termine A » Der Terminkalender B » Ein Feiertag C » Endlich Urlaub	- Geschäftstermine - Private Termine - Kulturangebote - Urlaubsplanung	- Uhrzeiten verstehen und sagen: formell / informell - Tageszeiten verstehen und sagen - über Termine sprechen - Kulturangebote verstehen - Verabredungen verstehen
3 Unternehmen Familie A » Kannst du kochen? B » Rund ums Einkaufen C » Meine neue Familie	- Aufgaben als Au-pair - Lebensmittel - Im Supermarkt - Familie - Grafik: Wer macht die Hausarbeit?	- Aufgaben im Haushalt verstehen - sich austauschen, was man kann, muss und möchte - Bezeichnungen für Lebensmittel, Mengenangaben und Verpackungsarten verstehen - Preise verstehen und sagen - Einkaufszettel schreiben
4 Spiel und Spaß A » Alles, was Spaß macht B » Sport im Verein C » Blöd gelaufen	- Freizeit, Hobbys - Sportarten - Sportverein	- Freizeitanzeigen verstehen - über Freizeit, Hobbys und Sportarten sprechen - Anzeigen für Freizeitpartner schreiben bzw. darauf antworten - Vorlieben und Abneigungen ausdrücken
5 Endlich ein Zimmer! A » Zimmer verzweifelt gesucht B » Zimmer glücklich gefunden C » Zimmer preiswert eingerichtet	- Zimmersuche - Möbel	- Informationen über das Befinden verstehen und über das eigene Befinden sprechen - Informationen über ein Zimmer, eine Wohnung verstehen und weitergeben - über sein Wochenende sprechen
6 Kleider machen Leute A » „Café Waschsalon“ B » Pass auf, der läuft ein! C » Neue Kleider – neue Freunde	- Kleidung - Farben - Materialien	- Webseiten zum Thema „Waschsalon“ verstehen und mit Waschsalons zu Hause vergleichen - schriftliche Anleitungen verstehen und formulieren - Vorschläge verstehen und machen - Bezeichnungen für Kleidungsstücke und Farben verstehen
7 Grüezi in der Schweiz A » Neu in Bern B » Es geht um die Wurst C » Ich bin falsch hier!	- Sehenswürdigkeiten in Bern - Wegbeschreibung - Einladung / interkulturelle Erfahrung - Grafik: In der Schweiz leben und arbeiten - Kunst und Malerei	- Informationen über Sehenswürdigkeiten verstehen - Wegbeschreibungen verstehen und machen - mündliche Wegbeschreibungen notieren - Anweisungen an einem Fahrkartenautomaten verstehen - E-Mail über Erlebnisse in Bern verstehen und darauf antworten
8 Hmmm, das schmeckt! A » Wo essen wir heute? B » Auswählen und genießen C » Eine kleine Party	- Essen und Trinken - Im Restaurant - Party: Vorbereitung und Feier	- Restaurant-Informationen im Radio verstehen - Vorschläge machen und zustimmen oder ablehnen - Telefongespräch über Tischreservierung im Restaurant verstehen und Informationen weiterleiten - Speisekarte verstehen

	Grammatik	Seite
▪ Personalbogen ausfüllen ▪ sagen, woher man kommt: Adresse, Land, Kontinent ▪ über Tortendiagramm sprechen ▪ Kurssprache verstehen	▪ regelmäßige Verben im Präsens ▪ „sein“ im Präsens ▪ Personalpronomen im Nom. ▪ Wortstellung: Aussagesatz, W-Frage mit Wie?, Wo?, Woher?, Ja/Nein-Frage	10
▪ über Musikstile sprechen ▪ Monate, Datum, Jahreszeiten und Jahreszahlen verstehen und nennen ▪ eine Urlaubsmail verstehen und schreiben	▪ Verneinung: „nicht“ und „kein-“ ▪ Wortstellung: Aussagesatz ▪ bestimmter und unbestimmter Artikel und Negativartikel im Nom. und Akk. ▪ Personalpronomen im Akk. ▪ W-Fragen mit Wer?, Was?, Wen?, Wann? ▪ Genitiv-s bei Personennamen	20
▪ Verkaufsgespräch an der Käsetheke verstehen und nachspielen ▪ über die Familie sprechen ▪ Berufe verstehen ▪ über Tortendiagramm mit Prozentzahlen sprechen	▪ Modalverben im Präsens: „können“, „müssen“, „möcht-“ ▪ Wortstellung in Sätzen mit Modalverben ▪ Konnektor: „und“ ▪ „noch“ ≠ „kein- ... mehr“ ▪ W-Fragen mit Wie viel?, Wie viele? ▪ Possessivartikel im Nominativ	28
▪ Flyer über Sportangebote verstehen ▪ sich über Sportangebote informieren ▪ Zeitungsartikel über Halbmarathon verstehen ▪ sich für Halbmarathon anmelden	▪ Verben mit Vokalwechsel im Präsens ▪ Modalverben im Präsens: „dürfen“, „wollen“, „mögen“ ▪ „haben“, „sein“ im Präteritum ▪ regelmäßige Verben im Perfekt ▪ Konnektoren: „denn“, „oder“, „aber“	36
▪ Möbelanzeigen verstehen ▪ telefonisch einen Möbelkauf verabreden ▪ sein Zimmer schriftlich und mündlich beschreiben ▪ Nachricht an den Vermieter verstehen	▪ Verben mit trennbaren Vorsilben im Präsens und Perfekt ▪ Verben mit trennbaren Vorsilben und Modalverben im Präsens ▪ Verben mit untrennbaren Vorsilben im Perfekt ▪ unregelmäßige und gemischte Verben im Perfekt	44
▪ Anweisungen verstehen und höflich nachfragen ▪ Anweisungen notieren, auf Anweisungen reagieren ▪ Ereignisse im Waschsalon nachverfolgen und in E-Mail beschreiben ▪ Gedicht „Was die Waschmaschine sagt“ lesen	▪ formelle Imperativsätze mit „Sie“ ▪ informelle Imperativsätze ▪ Vorschläge mit „wir“ ▪ Vorschläge mit „Sollen / Wollen wir ...?“ „Soll ich ...?“ ▪ Modalpartikeln: „doch“, „mal“, „doch mal“	52
▪ über kulturelle Besonderheiten bei Einladungen sprechen ▪ über Balkengrafik sprechen ▪ Biographie über „Paul Klee“ verstehen ▪ Bildbeschreibung passendem Bild zuordnen und sagen, wie einem die Bilder gefallen	▪ Ortsangaben mit Akk. und Dat. ▪ Indefinitpronomen: „etwas“, „nichts“, „alle“, „man“ ▪ Verwendung von Präsens für Zukünftiges	60
▪ über Vorlieben beim Essen und Trinken sprechen ▪ Gespräch im Restaurant spielen ▪ Zusagen, Absagen verstehen ▪ andere um etwas bitten und auf Bitten reagieren ▪ persönliche Angaben notieren und darüber sprechen	▪ Nomen aus Adjektiven nach „etwas“ und nichts“ ▪ Nomen aus dem Infinitiv von Verben ▪ zusammengesetzte Nomen und ihre Artikel ▪ Adjektive im Nom. und Akk. nach unbestimmtem Artikel, Negativartikel und Possessivartikel	68

Inhaltsverzeichnis A2

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
9 Feste feiern, wie sie fallen A » Wen laden wir ein? B » Wem schenken wir was? C » Was feiern wir – was feiert ihr?	▪ Weihnachten ▪ Geschenke ▪ Einladung ▪ Feste und Bräuche	▪ Weihnachtseinladung verstehen ▪ Einladung, Zusage, Absage schreiben ▪ vermuten, welches Geschenk zu wem passt, und mit Aussagen im Gespräch vergleichen
10 Umziehen, ausziehen, einziehen A » Ein schönes Viertel, aber ... B » Wann können wir einziehen? C » Stell das doch da hin!	▪ Wohnlage in Zürich ▪ Wohnung mieten ▪ Wohnung einrichten	▪ Gespräch über Wohnlage verstehen ▪ Wohnungsanzeigen verstehen und über Lage, Ausstattung sprechen ▪ Telefongespräch zwischen Mieter und Vermieter verstehen und spielen
11 Neu in Köln A » Auf nach Köln B » Alltag in der fremden Stadt C » Fremde Sprache	▪ Sehenswürdigkeiten in Köln ▪ Studium im Ausland ▪ WG-Regeln ▪ Sprache in Köln ▪ Fremdheitserfahrungen	▪ Telefongespräch über Studienplan und Wohnungssuche in Köln verstehen ▪ Zeitungsartikel zum Thema „Im Ausland studieren“ verstehen und Gründe für Leben im Ausland nennen ▪ E-Mail über erste Zeit in Köln verstehen
12 Bankgeschichten und andere A » Bankgeschäfte, aber wie? B » Wie konnte das passieren? C » Wie im Märchen – Ende gut, alles gut!	▪ Auf der Bank ▪ Anzeige bei der Polizei ▪ Im Fundbüro ▪ Märchen und Geschichten	▪ Gespräch am Bankschalter verstehen und nachspielen ▪ Anweisungen am Online-Terminal verstehen und spielen ▪ Bericht über Vorfall in Geschäft verstehen und selbst einen Vorfall beschreiben
13 Die Gesundheit ist wie da Salz A » Ich fühle mich gar nicht wohl B » Was fehlt Ihnen denn? C » Mir geht es schon viel besser	▪ Krankheit und Schmerzen ▪ Beim Arzt ▪ Menschlicher Körper ▪ Im Deutschen Röntgen-Museum	▪ Beschwerden verstehen und passenden Arzt finden ▪ Gespräch mit Arzthelferin verstehen und nachspielen ▪ Gespräch zwischen Arzt und Patient nachverfolgen und nachspielen
14 Herbst in München A » Brrr, mir ist kalt! B » Shoppen, shoppen, shoppen C » „O’zapft is“ – Das Oktoberfest	▪ Wetterbericht ▪ Kleidung kaufen ▪ Oktoberfest	▪ Wetterkarte und Wetterbericht verstehen ▪ Gespräch über Kleidungsstücke verstehen und über Kleidungsstücke sprechen ▪ Durchsagen im Kaufhaus verstehen
15 Eine Reise nach Wien A » Reisevorbereitungen B » Pläne machen und Informationen einholen C » In Wien unterwegs	▪ Übernachtungsmöglichkeiten ▪ Reiseplanung ▪ Stadtbesichtigung ▪ Wegbeschreibung	▪ Zeitungsartikel über „Couch surfen“ verstehen und Meinung dazu äußern ▪ Wegbeschreibung nach Wien per Auto verstehen und nachspielen ▪ Notizen zu Informationen über eine Führung machen
16 Fünfhundert Berufe! Aber welcher? A » Was soll ich werden? B » Könnten Sie mich beraten? C » Mein Traumberuf	▪ Ausbildungsmöglichkeiten ▪ Berufe ▪ Berufswahl	▪ Vorschläge zur Berufswahl verstehen, geben und darauf reagieren ▪ Informationen zu Berufen verstehen ▪ über Eignung für bestimmten Beruf sprechen ▪ formellen Brief über Ergebnis bei Berufsberatung schreiben
17 Praktikum: Erfahrung, Lernen, Spaß A » Hoffentlich bekomme ich die Stelle! B » Warum gerade bei uns? C » Der erste Tag im Praktikum	▪ Bewerbung um Praktikum ▪ Firmengeschichte: Ritter Sport ▪ 1. Tag im Praktikum	▪ Aufbau eines Bewerbungsbriebs sowie Lebenslaufs verstehen ▪ Bewerbungsbrief und Lebenslauf selbst schreiben ▪ Notizen zu Artikel über Firmengeschichte machen ▪ Notizen zu Vorstellungsgespräch machen und Vorstellungsgespräch nachspielen
18 Von den Alpen bis ans Meer A » Wohin im Urlaub? B » Ab in den Urlaub! C » Urlaubsspaß am See	▪ Urlaubsregionen und -angebote in Deutschland ▪ Unterkunft und Verpflegung ▪ Urlaub am Bodensee ▪ Sportarten	▪ Werbetexte zu Urlaubszielen in Deutschland und Anzeigen von Unterkünften vergleichen ▪ persönliche Vorlieben für Urlaubsziele äußern ▪ schriftlich um Informationen bei einem Gasthof bitten

	Grammatik	Seite
- sich über Geschenkideen austauschen - Artikel über Feste und Bräuche verstehen - Statements über Weihnachten verstehen - über Feste in der Heimat sprechen und schreiben	- n-Deklination im Nom., Akk., Dat. - Personalpronomen im Dat. - Dativergänzung mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel, Negativ- und Possessivartikel - Stellung von Dativ- und Akkusativergänzung	76
- Mietvertrag korrigieren und ausfüllen - Informationen zur Wohnung, Einrichtung nachverfolgen und diese beschreiben - Wohnung in Heimat mündlich und schriftlich beschreiben	- Adjektive im Nom., Akk. und Dat. vor Nomen ohne Artikel - Possessivpronomen im Nom., Akk., Dat. - Wechselpräpositionen	84
- WG-Regeln verstehen und darüber sprechen - eine Nachricht zu Aufgaben in WG schreiben - Artikel über „Kölsch“ verstehen und Inhalt wiedergeben - Radiointerview verstehen - über Erfahrungen in der Fremde sprechen	- Nebensätze mit „weil“ und „dass“ - Reflexivpronomen im Akk., Dat. - Präpositionen mit Zeitangaben - Adjektive im Nom., Akk., Dat. nach bestimmtem und unbestimmtem Artikel, Negativ- und Possessivartikel	92
- Gespräch in Fundbüro verstehen und nachspielen - Dankesmail schreiben „Märchen vom Dieb und dem Birnenkern“ verstehen und nacherzählen - Märchen aus eigener Kultur erzählen	- konditionale Nebensätze mit „wenn“ - temporale Nebensätze mit „als“ - Präteritum von regelmäßigen, unregelmäßigen, gemischten Verben und Modalverben	100
- Beipackzettel verstehen - Bezeichnungen für Körperteile verstehen und nennen - Röntgen-Museum kennenlernen und Museum in Heimat vorstellen	- temporale Nebensätze mit „seit(dem)“ und „bis“ - Bedeutung von Modalverben „brauchen ... nicht / kein ... zu“ + Infinitiv - kausale Verbindungsadverbien: „darum“, „deshalb“, „deswegen“, „daher“	108
- Gespräch zwischen Kundin und Verkäuferin verstehen und nachspielen - Zeitungsartikel und E-Mail über Oktoberfest verstehen und Informationen zusammenfassen - über Volksfest in Heimat berichten	- der Diminutiv - Frageartikel und -pronomen: „welch“ - Demonstrativartikel und -pronomen: „dies-“, „der“ / „das“ / „die“ - Indefinitartikel und -pronomen: „jed-“, „kein-“, „all-“, „viel-“, „wenig-“	116
- höflich um Informationen zu Fahrscheinen bitten - Texte über Sehenswürdigkeiten in Wien verstehen - schriftliche und mündliche Wegbeschreibung verstehen - einen Minireiseführer von Heimatstadt erstellen und präsentieren	- Wortstellung von Orts- und Zeitangaben im Satz - Indirekte Fragesätze - Ortsangaben: „bei“, „(bis)zu“, „links / rechts / gegenüber von“, „entlang“, „rein“ / „raus“	124
- E-Mail über Ergebnis von Berufsberatung verstehen - eine Präsentation über den Weg zum Traumberuf verstehen und selbst präsentieren - eigenen Ausbildungsweg und Zukunftspläne präsentieren	- höfliche Fragen, Wünsche, Empfehlungen Vorschläge: Konjunktiv II von „haben“, „können“, „dürfen“, „werden“, „sollen“ - Genitivergänzung mit bestimmt. und unbestimmt. Artikel - Adjektive im Gen. nach bestimmt. und unbestimmt. Artikel - Relativsätze und -pronomen im Nom., Akk., Dat.	132
- Aufgaben von Abteilungen verstehen - Meinungen, Vorlieben und Abneigungen zu Aufgaben äußern - E-Mail über 1.Tag beim Praktikum schreiben	- Passiv: Präsens und Präteritum - Wortstellung im Satz	140
- schriftliche Anleitungen zum Zeltaufbau verstehen - schriftlichen und mündlichen Bericht von Urlaubs-erlebnissen verstehen - schriftlich von einem Urlaubserlebnis berichten - mündlich von Urlaubsvorlieben in Heimat berichten	- Vergleiche: Komparativ und Superlativ (prädikativ) - Vergleichssätze mit „so / genauso ... wie“, „nicht so ... wie“ und „als“ - Vorsilbe „un-“ - temporale Nebensätze mit „wenn“ und „als“ „werden“ + Nominativergänzung oder Adjektiv	148

Inhaltsverzeichnis B1

Lektion	Handlungsfelder	Wichtige Sprachhandlungen
19 Trainee in Liechtenstein A » Auf nach Liechtenstein B » Reisevorbereitung und Anreise C » Ankunft und die ersten Tage in Liechtenstein	- Fürstentum Liechtenstein - Reiseplanung und Verkehrsmittel - Reklamation Reisegepäck	- Vorschläge und Ratschläge verstehen und äußern - Notizen zu Text über Liechtenstein machen - Infotext über Heimat schreiben - Gespräch im Reisebüro verstehen und nachspielen - Reise schriftlich bestätigen
20 Verkehrsunfall in der Innenstadt A » Wie konnte das passieren? B » Er muss nicht operiert werden C » Gut behandelt und versichert	- Verkehrsunfall - Versicherung: Schadensmeldung - Grafik: Entwicklung Verkehrsunfälle mit Todesfolge	- Zeitungsbericht und mündlichen Bericht über Verkehrsunfall verstehen und mit Bildinformationen abgleichen - Verkehrsunfall schildern
21 Kreativ in Hamburg A » Neu in Hamburg B » Wohin in Hamburg? C » Tatort Hamburg	- Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen in Hamburg - Theaterstück „Kalt erwischt in Hamburg“	- Reiseführertexte und Berichte verstehen - Interview mit Studentinnen in Hamburg spielen - Anzeigen und Gespräche zu Veranstaltungen verstehen
22 Ab die Post A » Paket oder Päckchen B » Ärger mit der Post C » Leider die falsche Adresse	- Postsendungen - Beschwerden bei der Post	- Paketschein ausfüllen - Gespräch auf der Post verstehen und nachspielen - E-Mail lesen und verstehen, was Realität oder möglich ist und was nicht; Antwort schreiben
23 Studium in Deutschland A » Campus Deutschland B » Hochschulkompass C » Karriere mal anders	- Hochschultypen - Studienfächer - Ungewöhnliche Lebenswege	- Notizen zu Informationstexten und Vortrag über Hochschulsystem in Deutschland machen - einen Hochschultyp in Heimat beschreiben - wichtige persönliche Entscheidungen begründen
24 Mit der Natur arbeiten A » Freiwillig arbeiten, aber wo? B » Biohof unten im Tal oder auf der Alp? C » Eine tolle Erfahrung!	- Freiwilligeneinsatz in der Schweiz - Natur - Landwirtschaft	- anhand von Informationstexten und Anzeigen herausfinden, was zu einer Person passt - E-Mail mit Bitten um Informationen schreiben - Bewerbungsmail verstehen und selbst schreiben
25 Die Kunst, (keine) Fehler zu machen A » Willkommen B » Siezen, duzen, miteinander reden C » Keine Panik – niemand ist perfekt!	- Formen der Begrüßung - Besonderheiten bei Small Talk, Duzen und Siezen, Anrede und Schreibstil - Umgang mit Fehlern	- sich über Begrüßungsformen in unterschiedlichen Ländern austauschen - anhand von Informationstexten schriftlich Fragen zu Small Talk, Duzen und Siezen, Anrede und Schreibstil beantworten
26 Auf nach Dresden! A » Eine Stelle in Dresden B » Der erste Arbeitstag C » Silicon Saxony	- Arbeitsvertrag 1. Arbeitstag: Vorstellung - Wirtschaftsstandort Sachsen	- E-Mail über neue Umgebung verstehen - Arbeitsvertrag verstehen und ergänzen - über Arbeitsverträge in Heimat sprechen - ausführlich über sich Auskunft geben
27 Geschichten und Gesichter Berlins A » Alles anders B » Berliner Geschichte(n) C » Spannendes Berlin	- Sehenswürdigkeiten in Berlin - Geschichte Berlins „Geschäftstarnungen“ von Wladimir Kaminer	- Tour durch Berlin nachverfolgen - erraten, wann jemand was gemacht hat - Text über Geschichte Berlins erfassen - Geschichte seiner Heimatstadt vorstellen
28 Von hier nach dort – von dort nach hier A » Warum auswandern? B » Gut informiert C » Im Gastland angekommen	- Auswanderungsgründe - Informationen für Auswanderer - Sehenswürdigkeiten in Innsbruck	- sich über Auswanderungsgründe austauschen - über Balkendiagramm sprechen - beim Raphaels-Werk Informationen einholen und Antwort verstehen
29 Interessieren Sie sich für Politik? A » Das möchte ich wissen B » Wählen, aber wie? C » Nach der Wahl ist vor der Wahl	- Das politische System in Deutschland - Bundesländer - Bundestagswahl - Parteien und ihre Programme	- Lexikon- und Fachartikel zu politischem System in Deutschland verstehen - Handout über politisches System in Heimat erstellen und Referat halten - Informationstexte zu Bundestagswahlen verstehen
30 Hauptperson Deutsch A » Sprache im Wandel B » Varietäten der Sprache C » Sprache lernen D » Mit Sprache spielen	- Länder, Regionen, wo Deutsch gesprochen wird - Entwicklung des Deutschen - Varietäten des Deutschen - Deutsch lernen - Kleine Texte und Gedichte	- sich austauschen, in welchen Ländern und Regionen Deutsch gesprochen wird - anhand von Fachartikeln Vortrag über deutsche Sprache halten - Artikel über Varietäten der deutschen Sprache verstehen

	Grammatik	Seite
▪ Durchsagen am Flughafen und im Flugzeug verstehen ▪ sich nach Zugverbindung erkundigen ▪ Gespräch am „Lost and Found“-Schalter verstehen und nachspielen ▪ Brief an Fluggesellschaft schreiben	▪ höfliche Vorschläge, Ratschläge: Konjunktiv II von „sein“ ▪ Vergleiche: Komparativ und Superlativ (attributiv) ▪ Relativsätze mit „wo“	156
▪ Überraschung und Wut äußern ▪ E-Mail über Folgen von Unfall verstehen ▪ Schadensmeldung korrigieren und selbst formulieren ▪ über Liniendiagramm sprechen	▪ Passiv im Perfekt ▪ Passiv mit Modalverben im Präsens und Präteritum ▪ „sein-Passiv“ ▪ Partizip Perfekt als Adjektiv	164
▪ Vorschläge für gemeinsame Unternehmungen machen, zustimmen oder ablehnen ▪ Theaterstück „Kalt erwischt in Hamburg“ verstehen und zusammenfassen	▪ Adjektive im Gen. vor Nomen ohne Artikel ▪ Infinitivsätze ▪ Alternativen mit „entweder ... oder“	172
▪ Ratschläge verstehen und geben ▪ Beitrag in Internetforum schreiben ▪ sich bei der Post mündlich und schriftlich beschweren ▪ „Postgeschichte“ schreiben	▪ Indefinitartikel und -pronomen mit „irgend-“ ▪ Konjunktiv II von regelmäßigen, unregelmäßigen und gemischten Verben ▪ Irreale Konditionalsätze mit und ohne „wenn“	180
▪ in einer E-Mail Ratschlag für passenden Hochschultyp geben ▪ ungewöhnliche Biografien verstehen ▪ Kurzbiografie schreiben und vorstellen	▪ kausale Verbindungen mit „wegen“ und „nämlich“ ▪ konzessive Haupt- und Nebensätze mit „trotzdem“ / „dennoch“, „zwar ... aber“, „obwohl“ ▪ Konjunktiv II: irrealer Wunschsätze	188
▪ Notizen zu Präsentation über Freiwilligeneinsatz machen ▪ Radiointerview verstehen und nachspielen ▪ von Freiwilligeneinsatz oder Arbeitserfahrungen schriftlich berichten	▪ Finalsätze mit „damit“, „um ... zu“, „zum“ / „zur“ + Nomen ▪ Fragewort: „wo(r)...?“ ▪ Präpositionalpronomen: „da(r)..." ▪ Partizip Präsens als Adjektiv	196
▪ Small Talk in deutschsprachigen Ländern mit Heimat vergleichen und Beispieldialog schreiben ▪ Text über Fehler verstehen ▪ sich über Umgang mit Fehlern in der Fremdsprache austauschen	▪ Reflexivpronomen mit reziproker Bedeutung ▪ konsekutive Haupt- und Nebensätze mit „also“, „folglich“, „sodass“ / „so ..., dass“	204
▪ Kleinanzeigen verstehen und selbst schreiben ▪ Zeitungsartikel über Standort Dresden zusammenfassen ▪ Interview mit Neubürger verstehen ▪ Text über seine Zukunftsträume schreiben	▪ „(sich) lassen“ + Verb im Präsens und Perfekt ▪ Modalverben im Perfekt	212
▪ sich über ein Thema anhand von Fotos austauschen ▪ Erzählung „Geschäftstarnungen“ von Wladimir Kaminer verstehen ▪ eigene Geschichte und Texte über Lieblingsorte verfassen	▪ Plusquamperfekt Aktiv und Passiv ▪ Vorzeitigkeit mit Nebensätzen mit „nachdem“ ▪ Nachzeitigkeit mit Nebensätzen mit „bevor“ ▪ Gleichzeitigkeit mit Nebensätzen mit „während“	220
▪ Reiseführertexte zu Innsbruck verstehen ▪ Zukunftspläne und Träume verstehen und eigene vorstellen	▪ Futur I: „werden“ + Infinitiv ▪ „brauchen ... nur zu“ + Infinitiv ▪ zweiteilige Konnektoren: „sowohl ... als auch“, „nicht nur ..., sondern auch“, „weder ... noch“	228
▪ Referat über das politische System und die Bundestagswahlen in Deutschland halten ▪ verstehen, warum jemand eine bestimmte Partei wählt ▪ Wahlsystem in Heimat vorstellen	▪ Verhältnisse ausdrücken mit „je ... desto / umso“ ▪ Relativsätze mit „was“ und „wo(r)..." ▪ Indefinitartikel und -pronomen: „manch-“ und „einig-“	236
▪ Varietäten der deutschen Sprache unterscheiden: D, A, CH und verschiedene Dialekte ▪ sich über Tipps beim Fremdsprachenlernen austauschen ▪ Geschichte über Erfahrungen und Ziele beim Fremdsprachenlernen verfassen ▪ kleine Texte und Gedichte selbst verfassen	▪ Relativsätze und -pronomen im Gen.	244



A » Guten Tag!

1 Praktikant in Deutschland

1 a Hören Sie das Gespräch. Kreuzen Sie an.

1. Welches Foto passt? ☐ a Foto 1 ☐ b Foto 2
 2. Was sagen die Personen? ☐ a Guten Tag! ☐ b Hallo!

b Lesen Sie das Gespräch und ergänzen Sie. ÜB: A 1

- [1] Guten Tag, ich bin der neue Praktikant.
- Grüß Gott. [2] _____, bitte?
- [3] _____ Carlos Rodriguez.
- Und [4] _____?
- [5] _____ Argentinien.
- Und [6] _____ Frau Lange, die Sekretärin.
Herzlich willkommen bei Techno Design.

Wie heißen Sie | Guten Tag | Ich komme aus |
 Ich heiße | woher kommen Sie | ich bin

Grüß Gott: in Österreich,
auch in Süddeutschland

Tipp

1 c Hören und lesen Sie das Gespräch in 1b. Ist alles richtig?

2 Grammatik auf einen Blick: Verben

a Verben: Sammeln Sie die Verbformen von „kommen“, „heißen“ und „sein“ in 1b.

heißen Sie, ich bin, ...

b Schreiben Sie die Verbindungen in die Tabelle. ÜB: A 2a – b

	kommen	heißen	sein
ich	komm-	heiß-	
Sie	komm-	heiß-	sind

c W-Fragen und Antworten: Markieren Sie die Verben „heißen“ und „kommen“. Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regel. **ÜB: A 2c-d**

W-Fragen

Position 1	Position 2	
Wie	heißen	Sie?
Woher	kommen	Sie?

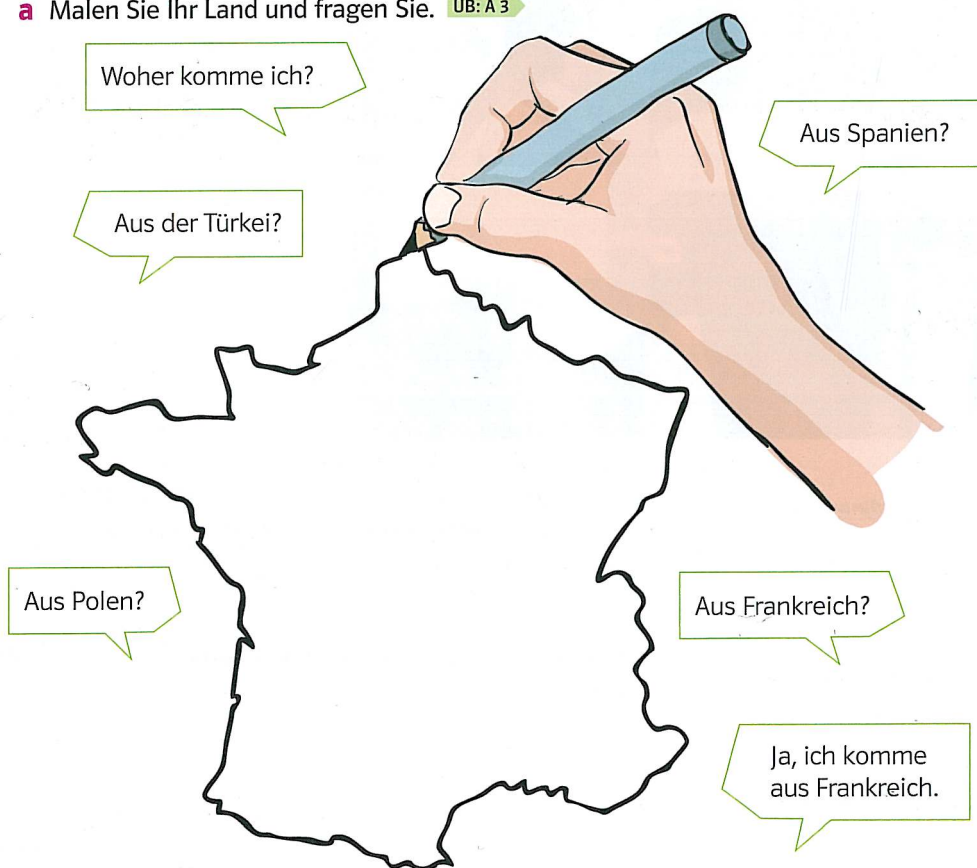
Antworten

Position 1	Position 2	
Ich	heiße	Carlos Rodriguez.
Ich	komme	aus Argentinien.

+ Das Verb steht in W-Fragen und Antworten auf Position _____.

3 Woher kommen Sie? Wie heißt das Land?

a Malen Sie Ihr Land und fragen Sie. **ÜB: A 3**



Tipp
Ich komme ...
aus Argentinien.
aus China.
aus Deutschland.
aus Österreich.
aus Russland.
aus Südafrika.

Aber:

Ich komme ...
aus der Schweiz.
aus der Türkei.
aus der Ukraine.
aus dem Irak.
aus dem Iran.
aus den USA.
aus den Niederlanden.

b Wie heißt Ihr Land in Ihrer Sprache? Sammeln Sie im Kurs Ländernamen.

Frankreich heißt „la France“.



c Begrüßen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und stellen Sie sich vor.

Guten Tag, ich heiße ...
Und wie heißen Sie?

Guten Tag. Ich heiße ... Ich komme
aus ... Und woher kommen Sie?

Ich komme aus ...

B » Freut mich!

1 Hallo!

a Ergänzen Sie die Gespräche 1 und 2.

Gespräch 1:



Gut, und dir? | Ich komme aus Österreich. | Nein. Ich komme aus Argentinien. Und woher kommst du? | Servus, ich bin Georg. Kommst du aus Spanien? | Hallo Georg, wie geht's? | Auch gut. Und das ist der neue Praktikant, Carlos Rodriguez. Ihr seid in einem Team.

Gespräch 2:

Georg: Hallo, Anne. Das ist Carlos. Er kommt aus Argentinien. Und das ist Anne. Sie ist Schweizerin.

Anne: _____

Carlos: _____

Anne: _____

Georg: _____

Anne: _____

Hallo, Anne. Das ist Carlos. Er kommt aus Argentinien. Und das ist Anne. Sie ist Schweizerin. | Arbeitet ihr in einem Team? | Hoi, Carlos. Freut mich. | Viel Spaß! | Ja. Wir arbeiten zusammen. | Hallo!

Schweiz → der Schweizer / die Schweizerin
 Polen → der Pole / die Polin
 Frankreich → der Franzose / die Französin
 Deutschland → der Deutsche / die Deutsche

Tipp

2-3 b Hören und lesen Sie die Gespräche 1 und 2 in 1a. Ist alles richtig? ÜB: B 1-4

2 Grammatik auf einen Blick: Verben

a Lesen Sie die Gespräche 1 und 2 in 1a und markieren Sie die Verben „kommen“, „arbeiten“ und „sein“.

b Schreiben Sie die Verbendungen in die Tabelle. ÜB: B 5

	kommen		heißen		arbeiten		sein
ich	komm-		heiß-	e	arbeit-	e	
du	komm-		heiß-	st	arbeit-	est	bist
er/sie/es	komm-		heiß-	t	arbeit-	et	
wir	komm-	en	heiß-	en	arbeit-		sind
ihr	komm-	t	heiß-	t	arbeit-		
sie/Sie	komm-	en	heiß-	en	arbeit-	en	sind

c Ja/Nein-Fragen und Antworten: Schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.
Was fällt auf? Ergänzen Sie die Regeln. ÜB: B 6

Ja/Nein-Fragen			Antworten		
Position 1				Position 2	
Kommst	du	aus Spanien?	Nein. Ich	komme	aus Argentinien.

Kommst du aus
Spanien? | Ja. Wir
arbeiten zusammen. |
Nein. Ich komme aus
Argentinien. | Arbeitet
ihr in einem Team?

1. In Ja / Nein-Fragen steht das Verb auf Position _____.
2. In Antworten (und W-Fragen) steht das Verb auf Position _____.

3 Die Adresse von Anne

a Hören Sie das Gespräch. Welche Zahlen hören Sie? Kreuzen Sie an.

- 0 = null ☒ 3 = drei ☐ 6 = sechs ☐ 9 = neun ☐
1 = eins ☐ 4 = vier ☐ 7 = sieben ☐ 10 = zehn ☐
2 = zwei ☐ 5 = fünf ☐ 8 = acht ☐

b Hören Sie das Gespräch in 3a noch einmal und ergänzen Sie den Notizzettel.

Anne
Bergstraße
Tel.

4 Noch mehr Zahlen

a Hören Sie die Zahlen und sprechen Sie mit.

11 = elf 12 = zwölf 13 = dreizehn 14 = vierzehn 15 = fünfzehn 16 = sechzehn
17 = siebzehn 18 = achtzehn 19 = neunzehn 20 = zwanzig 21 = einundzwanzig
30 = dreißig 40 = vierzig 50 = fünfzig 60 = sechzig 70 = siebzig 80 = achtzig
90 = neunzig 100 = einhundert 101 = einhunderteins 200 = zweihundert
1.000 = eintausend 10.000 = zehntausend 100.000 = einhunderttausend
1.000.000 = eine Million 1.000.000.000 = eine Milliarde

b Sprechen Sie die Zahlen in 4a. ÜB: B 7



5 Deine Telefonnummer?

a Fragen Sie einen Partner / eine Partnerin und schreiben Sie. ÜB: B 8

Wie ist deine Telefonnummer /
Handynummer?

Meine Telefonnummer /
Handynummer ist ...

b Tauschen Sie die Notizzettel im Kurs. Fragen und antworten Sie.

Wie ist die Telefonnummer von ...?

Die Telefonnummer von ... ist ...

Tipp
Sie hören oft „zwo“
für zwei, „hundert“ für
einhundert und „tausend“
für eintausend.

C » Bürokratie von A bis Z

1 Der Personalbogen

- ① 6 a Hören Sie das Telefongespräch. Korrigieren und ergänzen Sie den Personalbogen. ÜB: C1-2

Techno Design – Personalbogen

Herr ☒ Frau ☐Familiennamen: RodriguezVorname: CarlosNationalität: ArgentinierSprachen: Spanisch, Deutsch, Englisch

Straße / Hausnummer: _____

Postleitzahl / Wohnort: _____ MannheimTelefonnummer: 0621 / 34431

Mobil: _____

E-Mail: r-carlos@tecnod.com

Tipp

Sprachen enden fast immer auf: -isch:
z.B. Spanien → Spanisch
auch: Chinesisch, Englisch, Französisch, Griechisch, Türkisch, ...

- b Hören Sie das Telefongespräch in 1a noch einmal und lesen Sie den Personalbogen. Ist alles richtig?

2 Das Alphabet

- ① 7 a Hören Sie die Buchstaben und sprechen Sie mit.

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

- b Sprechen Sie die Buchstaben in 2a.

- c Buchstabieren Sie Ihren Namen. Der Kurs schreibt. ÜB: C3

Tipp

ä, ö, ü = a Umlaut,
o Umlaut, u Umlaut
ß = scharfes s, sz (eszett)
tt = zweimal t, Doppel-t

3 Wer bin ich? Wer bist du?

- a Ergänzen Sie das Formular mit Ihren Informationen.

Herr ☐ Frau ☐

Familiennamen: _____

Vorname: _____

Nationalität: _____

Sprachen: _____

Straße / Hausnummer: _____

Postleitzahl / Wohnort: _____

Telefonnummer: _____

Mobil: _____

E-Mail: _____



b Schreiben Sie das Formular von 3a in Ihr Heft und ergänzen Sie die Informationen von einem Partner/einer Partnerin.

E-Mail-Adressen sprechen:

Tipp

- = minus
- _ = Unterstrich
- . = Punkt
- @ = at

- Wie ist Ihr / dein Familienname / Vorname?
- Wie ist Ihre / deine Nationalität?
- Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du?
- Wo wohnen Sie / wohnst du?
- Wie ist Ihre / deine Adresse?
- Wie ist Ihre / deine Telefonnummer / Handynummer?
- Wie ist Ihre / deine E-Mail-Adresse?

- Mein Familienname / Vorname ist ...
- Ich bin ...
- Ich spreche ...
- Ich wohne in ... (Stadt)
- Meine Adresse ist ...
- Meine Telefonnummer / Handynummer ist ...
- Meine E-Mail-Adresse ist ...

4 Sich und andere vorstellen



Arbeiten Sie in Gruppen mit vier Personen. Zwei Personen sind ein Team. Stellen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin dem anderen Team vor. **ÜB: C 4**

Guten Tag / Hallo, das ist ...
Er / Sie ist ...
Er / Sie spricht ...
Er / Sie wohnt in ... (Stadt)

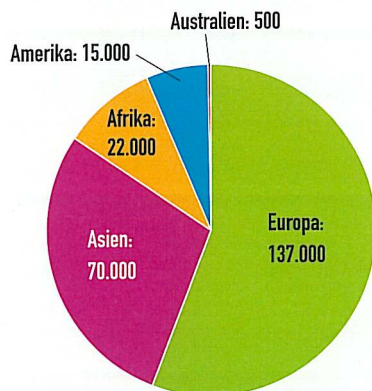
Guten Tag / Hallo, das freut mich.
Und das ist ...
Er / Sie ist ...
Er / Sie spricht ...
Er / Sie wohnt in ... (Stadt)

Freut mich. Auf Wiedersehen. / Tschüss.

Auf Wiedersehen. / Tschüss.

5 Studenten aus der ganzen Welt in Deutschland

a Woher kommen die Studenten? Sprechen Sie.



© Statistisches Bundesamt 2010

Aus Europa kommen ... Studenten.

Aus Amerika kommen ... Studenten.

Aus Afrika kommen ... Studenten.

Aus Australien kommen ... Studenten.

Aus Asien kommen ... Studenten.

Afrika: II

Amerika: IIII

Asien: IIII

Australien: -

Europa: IIII II

b Aus welchen Kontinenten kommen die Teilnehmer / Teilnehmerinnen im Kurs? Zählen Sie.

Lektionswortschatz in Feldern**Personen**

die Frau, -en
 der Herr, -en
 der Student, -en
 der Praktikant, -en
 die Sekretärin, -nen
 der Partner, - / die Partnerin, -nen
 die Gruppe, -n
 der Kurs, -e
 der Teilnehmer, - / die Teilnehmerin, -nem
 das Team, -s

Der Personalbogen

der Name, -n
 Vorname
 Nachname
 Familiename
 wohnen
 die Adresse, -n
 die Straße, -n
 die Nummer, -n
 die Hausnummer
 der Wohnort, -e
 die Postleitzahl, -en
 die Stadt, -e
 die Vorwahl, -en
 die Telefonnummer, -n
 die Handynummer, -n
 die Mobilnummer, -n
 die (E-)Mail, -s
 die Nationalität, -en
 der Beruf, -e

Lesen, hören, schreiben, sprechen

die Antwort, -en
 antworten
 die Frage, -n
 fragen
 die Sprache, -n
 das Alphabet, -e
 der Buchstabe, -n
 buchstabieren
 der Notizzettel, -
 notieren
 das Formular, -e
 der Dialog, -e
 das Gespräch, -e
 das Telefon, -e
 Telefongespräch
 die Zahl, -en
 zählen

Kontinente

Afrika
 Amerika
 Asien
 Australien
 Europa

Länder → Sprachen → Nationalitäten

Spanien → Spanisch → der / die Spanier/in
 Japan → Japanisch → der / die Japaner/in
 England → Englisch → der / die Engländer/in
 China → Chinesisch → der Chinese / die Chinesin
 Türkei → Türkisch → der Türke / die Türkin
 Frankreich → Französisch → der Franzose / die Französin
 Deutschland → Deutsch → der / die Deutsche

Sonstiges:**Nomen**

das Foto, -s

Verben

arbeiten
 begrüßen
 heißen
 kommen
 korrigieren
 malen
 passen
 sammeln
 sein
 tauschen
 vorstellen

Adjektive

gut
 neu
 richtig

Adverbien

auch
 einmal
 noch
 zusammen

Präpositionen

aus
 in

Fragewörter

Wie?
 Wo?
 Woher?

Redemittel / Ausdrücke

Herzlich willkommen!
 Freut mich!
 Viel Spaß!

Wie sagt man's? Nützliche Sätze und Ausdrücke

Sich begrüßen und vorstellen

	Person A	Person B
Begrüßung	Guten Morgen! / Guten Tag! / Grüß Gott! / Hallo! Wie geht es Ihnen / dir? / Wie geht's?	Guten Morgen! / Guten Tag! / Grüß Gott! / Hallo! Gut, und Ihnen / dir?
Reaktion	Gut. / Gut, danke.	Freut mich.
Name	Wie heißen Sie? / Wie heißt du? / Wie ist Ihr / dein Name? Wie ist Ihr / dein Vorname? Wie ist Ihr / dein Nachname / Familienname? Wie heißen Sie / heißt du mit Vor- und Nachnamen? Wie schreibt man das? / Buchstabieren Sie das bitte!	Ich heiße / Ich bin / Mein Name ist Carlos Rodriguez / Carlos. Mein Vorname ist Carlos. Mein Nachname / Familienname ist Rodriguez. Ich heiße Carlos Rodriguez. R O D ...
Land / Nationalität / Sprachen	Woher kommen Sie / kommst du? Wie ist Ihre / deine Nationalität? Welche Sprachen sprechen Sie / sprichst du?	Ich komme aus Argentinien. Ich bin Argentinier. Ich spreche Spanisch.
Adresse / Telefonnummer / E-Mail-Adresse	Wo wohnen Sie / wohnst du? Wie ist Ihre / deine Adresse? Wie ist Ihre / deine Telefonnummer / Handynummer? Wie ist Ihre / deine E-Mail-Adresse?	Ich wohne in Mannheim. / in der Schmitt- straße 18. Meine Adresse ist: Schmittstraße 18 in 68139 Mannheim. Meine Telefonnummer / Handynummer ist 0172 / 98354. Meine E-Mail-Adresse ist r-carlos@tecde.com.
Verabschiedung	Auf Wiedersehen. / Tschüss.	Auf Wiedersehen. / Tschüss.

Grammatik

Regelmäßige Verben im Präsens

	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sein
ich	komme	wohne	heiße	arbeite	bin
du	kommst	wohnst	heißt	arbeitest	bist
er / sie / es	kommt	ohnt	heißt	arbeitet	ist
wir	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind
ihr	kommt	ohnt	heißt	arbeitet	seid
sie / Sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind

Wortstellung in Aussagen, W-Fragen und Ja/Nein-Fragen

W-Fragen

Position 1	Position 2	
Woher	kommen	Sie?
Wo	wohnst	du?

Aussagen / Antworten

Position 1	Position 2	
Ich	komme	aus Argentinien.
Ich	wohne	in Mannheim.

Ja/Nein-Fragen

Position 1	Position 2	
Kommen	Sie	aus Spanien?
Wohnst	du	in Mannheim?

Aussagen / Antworten

	Position 1	Position 2	
Nein.	Ich	komme	aus Argentinien.
Ja.	Ich	wohne	in Mannheim.

Kurssprache

1 Arbeiten mit DaF Kompakt

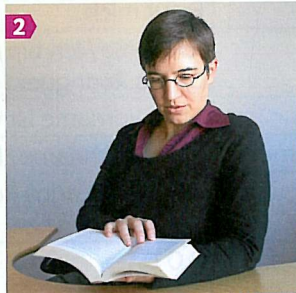
a Arbeitsanweisungen 1: Was passt? Notieren Sie.

Hören Sie. | Lesen Sie. | ~~Sprechen Sie.~~ | Schreiben Sie.



1

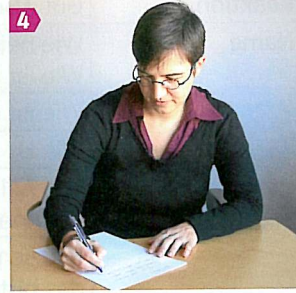
Sprechen Sie.



2



3



4

b Arbeitsanweisungen 2: Ordnen Sie zu.

1. ☐

a. Markieren Sie.

6. ☐2. ☐

b. Notieren Sie.

7. ☐3. ☐

c. Antworten Sie.

8. ☐4. ☐

d. Ergänzen Sie.

9. ☐5. ☐ 2,4,3,5,1 → 1,2,3,4,5

e. Fragen Sie.

f. Kreuzen Sie an.

g. Vergleichen Sie.

h. Sortieren Sie.

i. Ordnen Sie zu.

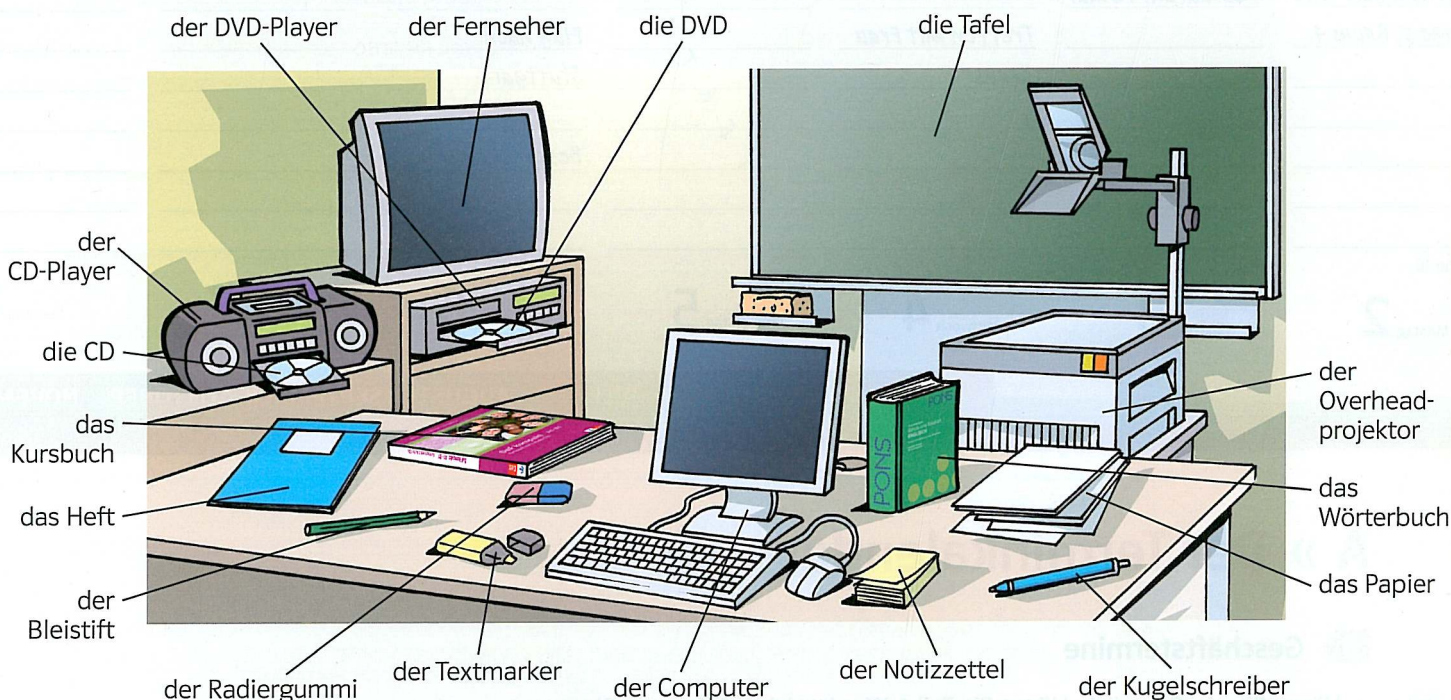


c Symbole: Was passt? Kreuzen Sie an.

	Text hören	Grammatikregel	Partner- / Gruppenarbeit	Strategie	Phonetikregel
1.	☐	☐	☐	☐	☐
2.	☐	☐	☐	☐	☐
3.	☐	☐	☐	☐	☐
4.	☐	☐	☐	☐	☐
5.	☐	☐	☐	☐	☐

2 Im Kurs

Gegenstände im Kursraum: Schreiben Sie die Wörter in die Tabelle.



Medien	Schreiben	Bücher
die Tafel,	der Radiergummi,	

3 Kurssprache

a Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch. Was passt nicht: a, b oder c? Kreuzen Sie an.

- | | | | | | |
|---|--|---|--|----------------------------------|-------------------------------------|
| 1. ☒ a Kurs | ☐ b Text | ☐ c Artikel | 4. ☐ a Dialog | ☐ b Seite | ☐ c Gespräch |
| 2. ☐ a Kursleiter | ☐ b Hausaufgabe | ☐ c Kursteilnehmer | 5. ☐ a Raum | ☐ b Übung | ☐ c Aufgabe |
| 3. ☐ a Wort | ☐ b Satz | ☐ c Grammatik | 6. ☐ a Unterricht | ☐ b Pause | ☐ c Tabelle |

b Wer sagt was: Kursteilnehmer/in (T) oder Kursleiter/in (K)?

- | | | |
|--|----------------------------|---------------------------------------|
| 1. Schlagen Sie bitte das Kursbuch auf Seite 11 auf. | ☐ T | ☒ K |
| 2. Entschuldigung, welche Seite? | ☐ T | ☐ K |
| 3. Wie bitte?/Was ist/heißt ...? | ☐ T | ☐ K |
| 4. Hausaufgabe ist: Übungsbuch, Seite 8, Übung 2. | ☐ T | ☐ K |
| 5. Wiederholen Sie das bitte. | ☐ T | ☐ K |
| 6. Ich verstehe das nicht. | ☐ T | ☐ K |
| 7. Wie heißt das auf Deutsch? | ☐ T | ☐ K |
| 8. Schauen Sie im Wörterbuch nach. | ☐ T | ☐ K |
| 9. Arbeiten Sie in Gruppen. | ☐ T | ☐ K |
| 10. Sprechen Sie bitte langsam. | ☐ T | ☐ K |
| 11. Schreiben Sie das Wort bitte an die Tafel. | ☐ T | ☐ K |
| 12. Was ist richtig? | ☐ T | ☐ K |
| 13. Erklären Sie das bitte. | ☐ T | ☐ K |
| 14. Ich habe eine Frage. | ☐ T | ☐ K |
| 15. Gehen Sie im Kurs herum. | ☐ T | ☐ K |

Montag 2	Dienstag 3	Mittwoch 4	Donnerstag 5	Freitag 6	Samstag 7	Sonntag 8
<u>Treffen mit</u> <u>Herrn Müller: 11:00</u> <u>Tag 5, Raum 4</u>	<u>Essen im</u> <u>Restaurant Roma:</u>	<u>Teambesprechung:</u> <u>Treffen mit Frau</u> <u>Kraus:</u>	<u>Telefonkonferenz:</u> <u>Flug nach</u> <u>Stuttgart:</u> <u>Besprechung:</u>	<u>Flug nach Leipzig:</u>		

MAI JUNI JULI AUGUST SEPTEMBER OKTOBER NOVEMBER

A » Der Terminkalender

1 Geschäftstermine

8 a Hören Sie ein Gespräch. Hören Sie Teil 1. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

1. Wer spricht? ☐ a Kollegin und Kollege ☐ b Chefin und Sekretärin
 2. Was ist Frau Ostermann? ☐ a Chefin ☐ b Sekretärin

☐ c Kollegin

9 b Hören Sie Teil 2 vom Gespräch. Welche Uhrzeiten hören Sie? Kreuzen Sie an.

- | | | | | |
|------------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|------------------------------------|
| 08:00 Uhr ☐ | 10:00 Uhr ☐ | 12:00 Uhr ☐ | 14:00 Uhr ☐ | 16:00 Uhr ☐ |
| 08:30 Uhr ☐ | 10:15 Uhr ☐ | 12:45 Uhr ☐ | 14:30 Uhr ☐ | 16:30 Uhr ☐ |
| 09:00 Uhr ☐ | 11:00 Uhr ☒ | 13:00 Uhr ☐ | 15:00 Uhr ☐ | 17:00 Uhr ☐ |
| 09:30 Uhr ☐ | 11:15 Uhr ☐ | 13:45 Uhr ☐ | 15:15 Uhr ☐ | 17:30 Uhr ☐ |

c Hören Sie Teil 2 vom Gespräch in 1b noch einmal und notieren Sie die Uhrzeiten im Kalender oben. ÜB: A 1-2

Uhrzeit offiziell:

16:00 Es ist sechzehn Uhr.

16:30 Es ist sechzehn Uhr dreißig.

Tipp

2 Ihre Termine



Bilden Sie Paare A und B. A notiert Termine für Montag, Mittwoch und Freitag. B notiert Termine für Dienstag, Donnerstag und Samstag. Fragen und antworten Sie. Schreiben Sie die Termine in einen Terminkalender in Ihr Heft.

Montag	Dienstag	Mittwoch
Donnerstag	Freitag	Samstag

Was machst du am Montag?

Am Montag habe ich um 15:00 Uhr ein Treffen mit Georg.

Wochentag: am

Uhrzeit: um

→ am Montag um 11:00 Uhr

Tipp

im Deutschkurs sein | ein
 Essen mit ... haben |
 ein Treffen mit ... haben |
 eine Besprechung mit ...
 haben | einen Flug nach
 ... haben